



Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Lukas 6,36
(Jahreslosung 2021)

Liebe Leserin, lieber Leser

Was für ein schönes Bild: Gott, unser Vater, ist «barmherzig». Dieser Umschreibung begegnen wir immer wieder in unserer Bibel, und sie birgt ein wunderschönes Geheimnis: Das Alte Testament und die Sprache, in der wohl auch Jesus selber diesen Satz gesprochenen hatte, braucht dafür ein Wort, das uns noch viel mehr sagen möchte, als es uns geläufig ist. Das hebräische *rahamim* heisst nämlich zuerst einmal «Mutterschoss».

Wie im Schosse der Mutter sollen wir Menschen uns fühlen, behütet und beschützt, vor allem aber auch von unendlicher Liebe umgeben. Das ist es, was Gott uns sein möchte, damit wir voller Zuversicht angehen können, was das Leben uns angehen lässt, im Wissen, dass wir nie alleine, nie auf uns selber gestellt sind.

Das stellt Jesus voran, bevor er auch uns aufruft, so miteinander umzugehen, dass wir genauso väterliche und mütterliche Liebe walten lassen, mitleiden, wenn Menschen traurig und von Sorgen bedrückt sind, mittragen, wenn die Last für einen Menschen allein zu gross würde.

Zuerst sollen und dürfen wir aber selber diese Liebe in uns aufnehmen, die uns auch da versteht, wo wir uns selber nicht mehr begreifen, auch da verzeiht, wo wir unsere eigenen Schuldgefühle nicht mehr loswerden, auch da schätzt, wo wir uns schwer tun mit dem eigenen Wesen.

Das erst gibt uns die Kraft, einander mit Zuneigung und Nachsicht zu begegnen, Gottes Liebe so in die ganze Welt zu tragen. Ich weiss, das schaffe auch ich nicht immer. Ich weiss, manchmal gehen meine Gefühle mit mir durch. Ich weiss, oft bin ich mir einfach nur selber der nächste...

Dass Gott trotzdem voller Barmherzigkeit auf mich und uns alle schaut, auch wenn wir das nicht einmal in unseren eigenen Augen verdient hätten, das darf in uns zu einer Quelle von Zuversicht und Freude werden! Und ich hoffe, es hilft mir und uns auch immer mal wieder, diese Freude zu teilen, aus uns herausprudeln zu lassen. Ja, im Wissen, dass Gottes väterliche Mutterliebe uns barmherzig begleitet, wollen wir uns doch vornehmen, auch einander im kommenden Jahr immer wieder mit etwas mehr Barmherzigkeit zu begegnen...

Pfarrer Urs Jäger

Bericht der Kirchgemeindeversammlung mit Bauabrechnung und neue Leitung

Gelungene Kirchenrenovation

Die Kirchgemeinde darf sich über eine sehr gelungene Renovation und Ausbau der Kirche freuen. Diese fand nun auch noch mit der Schlussrechnung ihren Abschluss. Sie kann als Punktlandung bezeichnet werden, da der gesprochene Kredit eingehalten werden konnte und sogar einige zusätzlich ergänzende Arbeiten möglich waren. Die Bausumme beträgt schliesslich 2,339 Mio. Franken. Dank zusätzlichen Einnahmen von verschiedenen Seiten fällt die finanzielle Belastung wesentlich geringer aus. Dass das Werk bei den Leuten gut ankommt, hat sich in der vergangenen Zeit bewiesen und so war es nur eine logische Folge, dass die Schlussrechnung einstimmig verabschiedet wurde. Leider konnte situationsbedingt bisher keine festliche Einweihung gefeiert werden, dies wird aber so bald als möglich nachgeholt.

Erfolgreiches Jahr

Das Jahr 2019 wird in die Annalen der Kirchgemeinde als ein weiteres erfolgreiches eingehen. Verständlicherweise kann es wegen der Bautätigkeit keineswegs als ruhig angesehen werden, denn es erforderte viel Einsatz und Flexibilität. Die finanzielle Situation entwickelte sich dank guter Steuereinnahmen und sorgfältiger Ausgabenpolitik erfreulich. Beim Abschluss resultierte ein Mehrertrag von knapp 235'000 Franken, was angesichts der hohen Investition für die Renovation sehr willkommen ist. Die Jahresrechnung wurde denn auch oppositionslos genehmigt. Bei der Bilanzierung waren die grössten Veränderungen der höhere Wert der Kirche und die Verschuldung durch zinsfreie Darlehen.

Voranschlag 2021 verabschiedet

Präsentiert wurde den Gemeindegliedern auch der Voranschlag für das kommende Jahr. Wegen der unsicheren Einnahmenentwicklung durch die Wirtschaftslage wurde recht vorsichtig gerechnet. Veranschlagt wird ein Minus von 24'749 Franken. Dieses entsteht durch ein-

malige Kosten für den Beleuchtungsersatz in verschiedenen Räumen, Aus- und Weiterbildungen sowie die Umstellung auf die Rechnungslegung HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2). Diese ermöglicht eine bessere Vergleichbarkeit und transparente Darstellung, bedingte aber neue Kontonummern und eine geänderte Aufteilung. Dank der einstimmigen Genehmigung kann die Kirchgemeinde auch im kommenden Jahr ihren Aufgaben nachkommen.

Wechsel im Präsidium

Nach fünf Jahren im Kirchgemeinderat, davon vier Jahre als Präsident, gibt Stefan Meyer sein Amt weiter. An seine Zeit wird noch lange die gelungene Renovation der Kirche erinnern, welche er mit riesigem Einsatz und Herzblut durchgezogen hat. Der Kirchgemeinde wird er als Organist und musikalischer Leiter erhalten bleiben. Die Mitglieder der Kirchgemeinde sind glücklich darüber, dass in der Person von Yvonne Birchler eine engagierte Nachfolgerin gefunden werden konnte. Während des laufenden Jahres hat sie als Aktuarin einen tiefen Einblick in die Arbeit und Aufgaben erhalten. Einstimmig wurde sie in ihr neues Amt gewählt. Auch für den freiwerdenden Sitz liess sich glücklicherweise eine Nachfolgerin finden. Mit Barbara Hubele (Rothenthurm) wurde eine versierte Person in den Kirchgemeinderat gewählt. Änderungen gibt es bei der Vertretung in der Synode (Parlament der Kantonalkirche). Yvonne Birchler ersetzt Stefan Meyer und neu wurden mit Barbara Hubele und Fritz Lengacher zwei Ersatzdelegierte bestimmt.

Nach einem Grusswort von der Kantonalkirche, vertreten von Frau Dr. Marion Werner, konnte nach etwas mehr als einer Stunde die Kirchgemeindeversammlung beendet werden. Damit sind weitere Weichen für die Zukunft gestellt und man darf sich weiterhin über eine aktive und gut aufgestellte Kirchgemeinde freuen.

Bericht und Bild: Fritz Lengacher



*Veränderungen im Kirchgemeinderat:
v.l. Barbara Hubele, neue Kirchgemeinderätin
Stefan Meyer, abtretender Präsident
Yvonne Birchler, neue Präsidentin*

Besondere Ereignisse im Kirchenjahr

Am Ewigkeitssonntag blicken wir jeweils zurück auf besondere Ereignisse unserer Gemeindeglieder. Dieses Jahr mussten wir darauf verzichten, deshalb führen wir sie hier auf:

3 Taufen

Noel Emanuel Hegyi, Horgen
Karl Josef Leopold Gisler
Leonie Droste

2 Konfirmationen mit 10 KonfirmanInnen

Livia Andres, Einsiedeln
Jillian Graber, Rothenthurm
Melora Kälin, Einsiedeln
Aline Kern, Einsiedeln
Timo Kubon, Willerzell
Jana Oberlin, Bennau
Anna Quadri, Einsiedeln
Jana Schneider, Einsiedeln
Chris Schuler, Gross
Luis Zimmerli, Einsiedeln

2 Trauungen

Stefan und Julia Hegyi, Horgen, Trauung Etzelkapelle
Ralph Bossart und Melanie Ochsner, Buttikon

25 Abschied

Erika Oechslin, Egg, im 67. Lebensjahr
Heidi Imhof, Einsiedeln, im 100. Lebensjahr
Kurt Egg, Einsiedeln, im 86. Lebensjahr
Peter Flückiger, Einsiedeln, im 81. Lebensjahr
Marianne Peterer, Rothenthurm, im 83. Lebensjahr
Elaine Tschuor, Oberiberg, im 68. Lebensjahr
Hansuli Kipfer, Einsiedeln, im 86. Lebensjahr
Eugen Handloser, Unteriberg, im 88. Lebensjahr
Ruth Kälin, Einsiedeln, im 79. Lebensjahr
Liselotte Tischhauser, Gross, im 86. Lebensjahr
Wolfgang Hein, Trachslau, im 82. Lebensjahr
Helen Häusler, Einsiedeln, im 91. Lebensjahr
Rosmarie Gyr, Einsiedeln, im 81. Lebensjahr
Ruth Heusser, Einsiedeln, im 86. Lebensjahr
Daniela Marti, Gross, im 61. Lebensjahr
Fritz Reber, Einsiedeln, im 95. Lebensjahr
Mario Tobler, Einsiedeln, im 95. Lebensjahr
Klaus Hohmann, Einsiedeln, im 87. Lebensjahr
Nelli Hunziker, Willerzell, im 82. Lebensjahr
Frieda Scheifele, Willerzell, im 95. Lebensjahr
René Bär, Einsiedeln, im 56. Lebensjahr
Walter Scheifele, Willerzell, im 98. Lebensjahr
Paul Batt, Bennau, im 88. Lebensjahr
Brigitte Kaspar, im 75. Lebensjahr
Bruno Bosshard, im 91. Lebensjahr

Glaubensbekenntnis Konfirmation 2020

Wir vertrauen Gott,
der Liebe ist
Schöpfer des Himmels und des Glaubens.

Wir glauben an Jesus,
Marias geliebten Sohn,
Retter der Armen und die Hoffnung der
Eingeschränkten,
der das Reich Gottes verkündet hat
und gekreuzigt wurde deswegen,
ausgeliefert wie wir der Vernichtung,
aber trotzdem in unseren Köpfen weiterlebt,
um weiterzuwirken für unsere Befreiung,
bis Gottes Name in aller Munde ist.

Wir vertrauen auf den heiligen Geist,
der mit uns lebt,
und uns bewegt, einander zu vergeben und zu
vertrauen,
der uns zu Mitstreitern unseres eigenen Lebens
macht,
zu einer Familie, die nach Gerechtigkeit verlangt.



Fotos der Konfirmationen 2020

Hinweis:

Der Suppentag im Februar 2021 ist wahrscheinlich nicht durchführbar

Die Konfirmation findet wahrscheinlich am Palmsonntag 28. März 2021 statt

Die Kirchenmaus



Wenn schon Maske, dann etwas Lustiges und Fröhliches.

Welche würde wohl zu mir passen???

Ansprechpersonen

Sekretariat

Heidi Degiorgi / Isabel Ruhstaller

055 422 03 56

sekretariat@ref-einsiedeln.ch

Öffnungszeiten:

Montag & Mittwoch & Freitag

jeweils 9 - 11 Uhr

und nach Vereinbarung

Pfarramt

Urs Jäger

055 412 12 22

pfarrer@ref-einsiedeln.ch

Réka Jaeggi

055 412 18 53

reka.jaeggi@gmx.net

Kollekten / Spenden im letzten Kirchenjahr

Kollekten in Gottesdiensten 6'122.55 Fr.

Spenden (Projekt Afrika, Hilfe für Bali, Sozialkasse, Flüchtlingsbetreuung, Auslandhilfe, Kirchensanierung):

17'527.70 Fr.

In unserer Kirchgemeinde wurden im vergangenen Kirchenjahr im Ganzen (Kollekten & Spenden) 23'650.25 Fr. für wohltätige Zwecke gespendet.

Ein herzliches Dankeschön!

Impressum

Herausgeberin: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Einsiedeln, Spitalstrasse 9, 8840 Einsiedeln

Auflage: 1800 Exemplare; erscheint viermal jährlich als Beilage zum Kirchenboten.

Druck: Kälin Druckerei, 8840 Einsiedeln

Titelbild: Susanne Wick, Oberiberg

Kirchenmaus: Erika Weber, Einsiedeln

Aufgrund der gesundheitlichen Situation ist es immer noch nicht sicher, ob die geplanten Anlässe durchgeführt werden können. Deshalb verzichten wir hier im Gemeindebrief auf alle Ausschreibungen. Aktuellere Informationen finden Sie jeden Monat im Kirchenboten. Immer auf dem neuesten Stand ist unsere Homepage www.ref-einsiedeln.ch

